

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Er erscheint wöchentlich 6 mal / Bezugspreis: Monatlich 1.56 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 197

Altensteig, Montag den 25. August 1930

53. Jahrgang

### Reichstagswahlen und Außenpolitik

Dr. Paul Oswald schreibt:

So verständlich es auch bei der Entstehungsgeschichte der am 14. September stattfindenden Reichstagswahlen sein mag, wenn der ihnen vorhergehende Kampf unter den Parteien völlig von innenpolitischen Gesichtspunkten beherrscht wird, so muß doch andererseits energig dagegen Front gemacht werden, wenn dadurch die Außenpolitik zu sehr ins Hintertreffen gerät. Der Deutsche neigt viel zu sehr dazu, die innenpolitischen Vorgänge zu überschätzen. Es soll damit natürlich nicht gesagt sein, der Kampf um die Rotorordnungen, der Kampf um die Steuern und die Arbeitslosenversicherung seien Dinge, um deren endgültige Regelung wir uns ernstlich nicht bemühen müßten. Es ist zweifellos für unsere nationale Entwicklung von höchster Wichtigkeit, daß die deutsche Wirtschaft und die deutschen Finanzen in Ordnung gebracht werden und wir einen in dieser Hinsicht arbeitsfähigen Reichstag erhalten sowie eine Regierung, die hier mit Entschlossenheit Wege zu finden weiß, die uns aus der schweren wirtschaftlichen und finanziellen Not hinausführen. Vergessen wir darüber nicht, daß der wahre Feind für uns immer noch draußen zu suchen ist und daß alle noch so schönen innenpolitischen Maßnahmen uns wenig nützen, solange nicht eine aktive deutsche Außenpolitik sich energig weiter dafür einsetzt, unseren durch das Versailler Diktat so schwer geschädigten nationalen Rechten wieder Geltung zu verschaffen! Denn wohl ist mit der Rheinlandräumung ein Abbruch der darauf gerichteten gewesenen deutschen Außenpolitik erreicht, aber doch nicht mehr. Wir haben wahrlich noch genau an außenpolitischen Sorgen. Noch immer ist die Saarfrage ungeredet, noch immer ist der Rhein infolge der bestehenden militärischen Bestimmungen und der weiter bestehenden neutralen Zone nicht ganz frei, noch immer trennt uns der Polnische Korridor von Ostpreußen, noch immer besteht das oberitalienische Unrecht, noch immer verjagt man uns die Kolonien, um so nur einige dieser außenpolitischen Sorgen zu nennen, die uns auf den Nägeln brennen. Wie wenig merkt man von alledem in den heutigen parteipolitischen Kämpfen! Der Eindruck, den das Ausland davon gewinnt, kann doch nur der sein, als ob das deutsche Volk sich jetzt nach der Räumung des Rheinlandes zufrieden gegeben und mit so manchem abgefunden hätte. Gerade die Reichstagswahlen und die mit ihnen verbundenen Parteikämpfe wären eine wundervolle Gelegenheit gewesen, dem Ausland gegenüber mit aller Deutlichkeit den Willen des gesamten deutschen Volkes zum Ausdruck zu bringen, daß es in der Rheinlandräumung nur den ersten Erfolg einer aktiven deutschen Außenpolitik erblicken kann. Wie eine starke Welle hätte es sich durch alle Parteifundgebungen ziehen müssen, daß man von den Wahlen nicht nur einen für unsere innenpolitischen Sorgen arbeitsfähigen Reichstag erwartet, sondern auch einen solchen, der mit aller Energie es sich zur Aufgabe machen wird, um Deutschlands Recht in der Welt zu kämpfen.

Der richtige psychologische Augenblick für solche auch nach außen wirkenden Parteifundgebungen ist leider verpaßt worden. Noch aber dürfte nicht alles in dieser Richtung verloren sein, wenn sich die Parteien noch eines Besseren besinnen würden, und sie es sich angelegen sein ließen, in ihrer Presse, ihren weiteren Kundgebungen und Aufrufen auch den außenpolitischen Erfordernissen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Es wird an ihnen liegen, ob diese Reichstagswahlen zu einem außenpolitischen Bekenntnis des deutschen Volkes werden oder nicht, und es wird auf sie selber einmal zurückfallen, wenn sie dem deutschen Volke gerade heute nicht große und nach außen einigende Gedanken zu bieten haben. Wir stehen in einem Augenblick, in dem das Ausland von uns den Entschluß und das Bekenntnis zu einer neuen außenpolitischen Initiative erwartet, in einem Augenblick, da durch den italienisch-französischen Konflikt die Stellung Deutschlands als eines nicht mehr beiseite zu schiebenden Faktors auf dem europäischen politischen Schauplatz fester werden könnte und die pan-europäischen Pläne des Herrn Briand und die auf die Schaffung eines osteuropäischen Wirtschaftsblocks hinzielenden Pläne der Warschauer Regierung uns mahnen, wohl auf der Hut zu sein. Kurz, die Zeit ist wahrlich nicht dazu angetan, uns durch unsere wirtschaftlichen und finanziellen Sorgen den Blick nach außen allzu sehr einengen zu lassen. Das Primat der Außenpolitik muß auch heute noch gewahrt werden, denn unbelümmert um unsere innenpolitischen Sorgen geht die politische Entwicklung Europas ihren eigenen

Gang, und soll sie nicht zu unserem eigenen Verderben über uns hinweggehen, so werden wir mit ihr Schritt halten müssen. Lernen das deutsche Volk und seine Parteien das nicht endlich einsehen, glauben sie weiter, daß ihr Schicksal allein von der Lösung der innenpolitischen Probleme durch die Reichstagswahlen abhängt, dann ist ihnen allerdings nicht zu helfen, und die weitere geschichtliche Entwicklung dürfte von neuem ihr Urteil über das unpolitische Volk der Deutschen sprechen.

### Wahlauftritt des württ. Bauernbundes

Stuttgart, 24. Aug. In dem Wahlauftritt des württ. Bauern- und Weingärtnerbundes heißt es u. a.: Eine ernsthafte Reichsfinanz- und Steuerreform, die den Ländern und den Gemeinden wieder die nötige Bewegungsfreiheit gibt und die Ueberspannungen der Reichsfinanzordnung und der soz. Versicherungsgegebung beseitigt, muß Hand in Hand gehen mit der Rückkehr zur sparsamen Wirtschaft der Vorkriegszeit bei allen öffentlichen Behörden und Verwaltungen. Der große und teure Beamtenapparat in der Steuer-, Versicherungs- und Reichsverwaltung muß eingeschränkt werden. Bei den Beschlüssen muß Rücksicht auf die Leistungen der Volkswirtschaft und der Steuerkräfte genommen werden. Strenge Sparförmigkeit auf allen Gebieten, Unterlassung und Abbau der Gesetzesmacherei, die immer nur neue Behörden schafft, ist das wichtige Gebot der Stunde. Besäglich der Wirtschaftspolitik wird die Notwendigkeit betont, auf dem Gebiet der Handelsvertragspolitik weitere Vorkehrungen zu treffen, damit die Schutzzölle voll zur Geltung gelangen. In übrigen wird in dem Wahlauftritt eingetreten für eine Revision des schmählichen Versailler Friedensvertrages, für die Erhaltung der städtischen und religiösen Kräfte und für christliche Erziehung der Jugend in der Schule. Abgelehnt wird die sozialistische Politik, die Zerstückelung der internationalen, vom jüdischen Geist beherrschten roten Parteien und die Herrschaft des Welt-Großkapitals.

### Der Wahlauftritt der Deutschen Volkspartei

Berlin, 24. August. In dem vom Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei in seiner heutigen Sitzung einstimmig beschlossenen Wahlauftritt heißt es: Der Sinn der Wahl ist, für die bürgerliche Regierung eine Mehrheit zu schaffen, mit der sie ihre Aufgabe lösen kann. Die Deutsche Volkspartei hat den Versuch unternommen, die zerplitterten bürgerlichen Parteien zu sammeln, um in geschlossener Front dieses Ziel zu erreichen. Noch ist der Versuch nicht gelungen. Unser Wille zum Zusammenschluß bleibt bestehen und muß zum Erfolg führen. Die Deutsche Volkspartei hat seit Jahren in vorderster Linie ihre Kraft für den äußeren und inneren Wiederaufbau Deutschlands eingesetzt. Unser Streben hat die rheinischen Lande befreit. Damit ist erst die Grundlage gelegt worden zur Aufwärtsentwicklung im Innern. Wir haben seit Jahren die Reformen verlangt, die jetzt in Angriff genommen worden sind. Wir haben zuerst betont, daß die Gesundung nicht durch neue Steuern und Lasten, sondern nur durch Belebung der Wirtschaft und äußerste Sparförmigkeit herbeigeführt werden kann. Wir haben uns jederzeit eingesetzt für den Schutz des Privateigentums, die Erhaltung des Berufsbeamtenstandes und die Sicherung seiner verfassungsmäßigen Rechte, die Stärkung des Mittelstandes und die Rettung der Landwirtschaft. Wir haben uns eingesetzt für die Stärkung der Selbstverwaltung und der Selbstverantwortlichkeit im sozialen Versicherungswesen. Wir haben gekämpft und werden weiter kämpfen für große und umfassende Reformen auf allen Gebieten der Finanzen, der Wirtschaft und der Staatsordnung, die erforderlich sind zur Rettung von Volk und Staat aus Verelendung und Arbeitslosigkeit, in die uns die Verantwortungslosen der Sozialdemokratie hineingebracht hat.

Unsere nächsten Aufgaben sind: Fortsetzung der nationalen Befreiungspolitik Strejmanns, Revision der Friedens- und Tributverträge, Kampf gegen die Kriegsschuld-lüge, Wiedergewinnung der völligen Gleichberechtigung Deutschlands unter den Völkern der Erde, Wiedervereinigung des Saargebiets mit dem Reich, Vereinigung der Ostgrenze, Schutz der deutschen Minderheiten, Wiedererlangung kolonialer Betätigung, Ausbau der Osthilfe zur Rettung des deutschen Ostens, Erhaltung und Stärkung des Wehrgedankens im deutschen Volke; Reichsreform, Parlamentsreform; Schaffung einer übersichtlichen und billigen Verwaltung, Wahlreform mit dem Ziele einer härteren Verantwortung der Wähler und Gewählten; Finanzreform mit dem Ziele des Abbaus der Steuern und der Wiederherstellung wirklicher Verantwortlichkeit der

Abgeordneten für die Bedung der von ihnen bewilligten Ausgaben; Sicherung der sozialen Errungenschaften unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft, Umbau auf berufsständischer Grundlage; Schutz des deutschen Familienlebens, Verteidigung unserer christlichen Kultur gegen die vordringende Kultur des Bolschewismus.

Für diese Ziele, die auch die Ziele unserer Jugend sind, wollen wir uns mit ihr gemeinsam einsetzen. Stärker und einflussreicher als bisher soll die Jugend an der politischen Gestaltung der deutschen Zukunft mitarbeiten.

Mit Hindenburg für Rettung des Vaterlandes, für deutsche Freiheit und Kultur.

### Schiele zu seinem Partei-Austritt

Magdeburg, 24. Aug. Reichsminister Dr. h. c. Schiele, der bereits vor dem Kriege als konservativer Abgeordneter und seit 1919 als deutschnationaler Abgeordneter den Wahlkreis 10 Magdeburg-Anhalt im Reichstag vertreten hat und der jetzt als Spitzenkandidat der Landvolksliste in Magdeburg aufgestellt ist, sprach zu seinen Wählern. Um das deutsche Landvolk, so führte er u. a. aus geschlossen auf den Weg der Rettung durch aktive, verantwortungsbewusste Mitarbeit führen zu können, haben wir schweren Herzens die Trennung von der deutschnationalen Partei vollzogen, in der wir bis zum 18. Juli die wirksamste Vertretung unserer landwirtschaftlichen und damit untrennbar verbunden auch unserer staatspolitischen Forderungen erblickt haben. Dem Geiste, aus dem heraus in Deutschlands schwersten Tagen die deutschnationale Partei gegründet wurde, bleiben wir treu. Aber wir trennen uns von denjenigen, die sich mit ihrem Willen in nebelhaften Fernen bewegen, statt im Sturm der Zeit auf die Schanze zu steigen und den Grund und Boden zu verteidigen, auf dem ein neues und lebensstarkes Deutschland entstehen soll. Unsere Aufgabe ist es, der Gegenwart, so lebensstark wie uns auch manchmal scheinen mag, unsere Kraft zu leihen und sie zu erheben über den dürftigen Standpunkt einer atomisierenden mechanischen Weltanschauung. Schiele schloß seine Rede mit der Parole des Landvolks: Heran an die Verantwortung, heran an die harte Aufgabe, die vor uns liegt und die uns die Rettung bringen soll, heran an den Wiederaufbau unseres Vaterlandes!

### Der evangelische Volksdienst in Baden Kandidatenliste

Karlsruhe, 22. Aug. Der Evang. Volksdienst in Baden hat als Spitzenkandidat für die Reichstagswahl Realbedrer Simpfendorfer in Korntal, Hauptschriftleiter der Wochenzeitung „Evangelischer Volksdienst“ und Mitglied der Reichsleitung, aufgestellt, der auch zugleich Spitzenkandidat für Württemberg ist. An zweiter Stelle steht Landtagsabgeordneter Barret Deutsch-Leitershausen, Präsident der Evang. Volksvereins in Baden. Dann folgen Gemeindeführer Ammann, Bezirksleiter des christlichen Transportarbeiterverbandes in Mannheim, Landwirt Oberacker in Riedelsheim, Dr. Ing. Schmiedel-Mannheim, F. Kern, Kaufm. Angestellter in Karlsruhe u. a. Die badische Liste wird mit der württembergischen verbunden und der Reichsliste des Christlich-sozialen Volksdienstes angeschlossen.

### „Graf Zeppelin“ in Königsberg

Friedrichshafen, 23. Aug. Das Luftschiff Graf Zeppelin ist Samstag abend 6 Uhr unter Führung von Kapitän Lehmann zu seiner Fahrt nach Berlin aufgestiegen. An Bord befinden sich 14 Passagiere. Nach dem Passagierwechsel in Berlin ist sofort der Weiterflug über die Ostsee nach Königsberg angetreten worden. Der polnische Korridor wird nicht überflogen. Nach einer Rundfahrt über Königsberg und Ostpreußen soll in Königsberg eine Zwischenlandung vorgenommen und nach einer Stunde Aufenthalt der Rückflug nach Berlin und Friedrichshafen angetreten werden. Das Luftschiff wird voraussichtlich Montag abend gegen 5 Uhr wieder in Friedrichshafen eintreffen.

### In Staaln

Berlin, 24. Aug. Das Luftschiff Graf Zeppelin wurde Samstag abend kurz nach 23.15 Uhr in Staaln gestiegen und landete 23.37 Uhr nachts mit 14 Passagieren an Bord. Das Luftschiff ist von allen Seiten mit Scheinwerfern beleuchtet. Etwa 2000 Berliner haben es sich nicht nehmen lassen, das Schauspiel der Landung während der Nacht zu genießen. Nachts 0.20 Uhr ist es zur Fahrt nach Ostpreußen aufgestiegen.

### „Graf Zeppelin“ über Königsberg

Königsberg, 24. Aug. Das Luftschiff Graf Zeppelin kam nach einer Kreuzfahrt über West- und Ostpreußen, bei der besonders die Grenzstädte überflogen wurden, Sonntag um 16 Uhr aus Richtung Insterburg-Wehlau in Sicht und nahm, geleitet von 5 Fluggenossen, Richtung auf den Flugplatz Denau. Die auf dem Flugplatz versammelten etwa 20000 Personen begrüßten das Luftschiff, als es über dem Flugplatz erschien, mit begeisterten Zurufen und dem Deutschlandlied. Leider hatte sich das Wetter sehr verschlechtert. Es traten böige Gewitterregen auf, die auch zur Zeit noch anhalten. Infolgedessen ließ der Kommandant des Luftschiffes durch Funkpruch mitteilen, daß die Landung erst erfolgen werde, wenn die beiden im Südwesten stehenden Gewitter abgezogen seien.



# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 25. August 1930.

Der Sonntag hatte bezüglich Wetter leider nicht das gehalten, was man erwartet hatte. Noch am Samstagabend und auch in der Nacht zeigte sich ein klarer Himmel, aber in der Sonntagfrühe sah man wieder das ewige, heuer schon so gewohnte und verleidete Grau der Regenwolken und bald begann es auch zu regnen, unaufhörlich, bis in den Nachmittag hinein. Begreiflicherweise zeigte sich unter diesen Umständen hier kein lebhafter Verkehr. Von 11 bis 12 Uhr war Promenadekonzert der diesmal sehr klassisch angehauchten Stadtkapelle auf dem Marktplatz vor zahlreichen Zuhörern. Sofort nach Schluß des Konzerts fand am Marktplatzbrunnen von einer kleinen Schar Anhänger der kommunistischen Bewegung eine Kundgebung statt. Diese bestand eigentlich nur aus einer Agitationsrede für den 14. September. Der Redner zählte im allgemeinen die leider bestehenden bitteren Tatsachen der augenblicklichen Wirtschaftslage auf und sprach im besonderen mit Schärfe gegen die gegnerischen Parteien. Mit dem Wahlausruf zur Liste 4 schloß der Redner. Diese Kundgebung verlief durchaus ruhig. Alle die Versprechungen im Wahlkampf der einzelnen Parteien werden reiflich überlegt werden müssen; es liegt am deutschen Volk, diesen Wirtwart im Vaterland leistungsfähig zu lösen, um endlich einmal wieder einem Aufstieg entgegengehen zu können. — Am Nachmittag fand auf dem alten Friedhof unter zahlreicher Beteiligung die Beerdigung der verstorbenen Frau Emma Kimmig geb. Bauer aus Altensteig statt. — Gegen Abend brach die Sonne wieder durch das Gewölk. Freilich strahlte sie herunter und trocknete die Regenschirme und erhellte wieder die mitgenommenen Gemüter der Menschen. — Ueber den abends im „Grünen Baum“ stattgefundenen „Deutschen Abend“ berichten wir an anderer Stelle. — Gleichzeitig fand auch im „Sternen“ eine gut besuchte Wahlversammlung des Christlichen Volksbundes statt, über welche noch berichtet wird. — Am gestrigen Sonntag beehrte der ehemalige Reichsfinanzminister Dr. Koldenauer unser Städtchen durch seinen Besuch. Er kam von Wildbad und nahm im „Grünen Baum“ hier kurzen Aufenthalt. H.

## Deutscher Abend

Herr Franz Jäger, früherer Opernjäger, mit Fräulein Tochter aus Stuttgart, veranstalteten im sehr schön dekorierten Saal des „Grünen Baum“ einen Deutschen Abend, tatkräftig unterstützt von der hiesigen Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Herr und Fräulein Jäger sind ja uns Altensteigern schon bekannte und lieb gewordene Gäste, so daß man wieder einigen erhebenden und auch frohen Stunden entgegengehen durfte. Etwas nach 9 Uhr eröffnete der Führer der hiesigen N.S.D.A.P.-Ortsgruppe, Karl Steeb jr., den Abend mit einer feierlichen Begrüßungsrede. Fräulein Jäger brachte eingangs zwei Lieder zum Vortrag „Steh ich in jüngerer Mitternacht“ und „Deutschlands Leid“. Die Klavierbegleitung übernahm Herr Jäger. Anschließend hielt Herr Jäger einen längeren Vortrag, in welchem er ausführte:

In Vorkriegszeiten war das deutsche Volk geschützt durch ein Heer und eine Marine. Das Volk war in vieler Beziehung ein Vorbild. Wie viel Staaten schauten auf zu dem dank tatkräftigen Führung erfolgreich emporstrebenden Deutschland. Wie einst die Römer, die ihre Ehre über alles hielten und mit dieser und um diese kämpften, so fanden auch die Deutschen geschicht im Strahlenglanz ihrer Ehre, beschützt von dem Schutz des Vaterlandes. Dann kam die Einschleifung des Verrats. Die Habgier großer Herren haben das Volk erniedrigt und heruntergebracht und dem ehemals so stolzen deutschen Adler die Schwinge gebrochen. Zurück ließen sie das Volk in namenlosem Elend, ehelos preisgegeben allen Diktatoren, es ehelos und gefoltert zu sehen lassen zu müssen, wie allen völkerverleumdenden Ideen und Verträgen zum Trotz, überall die Radikalarbeiter sich bis an die Zähne bewaffnen und rüsten. Der Redner bezeichnet gerade den pazifistischen Gedanken als puren Anstich, dem kein Deutscher unter den oben erwähnten Umständen nachhängen darf. Er fragt nach dem Grund, warum wir in den zwölf Radikarjahre immer weiter heruntergekommen sind und gibt auch selbst die Antwort, nur diese ganze Erfüllungspolitik habe das Zustand gebracht, auch der Youngplan miteingerechnet. Geht es in diesem Still weiter, so kann er heute schon den Zusammenbruch prophezeien, der gar nicht lange auf sich warten läßt. Es wird und muß aber die Stunde kommen, wo Deutschland erwachen muß, wo es ausgerüstet wird aus seiner politischen Gleichgültigkeit und wo es die Belästigungen der letzten zwölf Jahre erkennen muß. Es wird der Tag der Rettung kommen, der das Chaos lösen wird, der den deutschen Mann wieder zum Deutschen macht. In Frankreich wird beispielsweise mit allen Mitteln versucht, den Nationalstolz zu fördern, schon in den Schulen wird mit der Erziehung der Liebe zum Vaterland begonnen. Und dies nicht nur in Frankreich, auch in vielen anderen Ländern ist das nationale Bewußtsein die Stärke. Bei uns sieht es dagegen wüst und öde aus, in West und Ost, in Nord und Süd sucht man nach echten Deutschen und findet sie so selten, dafür aber Menschen, die Vaterlandsiebe längst nicht mehr kennen und sich von fremder unheimlicher Macht dirigieren lassen. Der Redner schildert ein Erlebnis, daß in Mannheim noch während der Besetzung der Rheinbrücke Umzüge von kommunistischer Jugend veranstaltet wurden, die selbst von einfachen Besatzungssoldaten verlacht und gestört wurden. Auch in Köln hörte er von britischen Offizieren, daß sie die Zustände in unserem Vaterland nur mit Befriedigung feststellen. Es fehlt bei uns leider das Ehrgefühl und Pflichtbewußtsein; gleichzeitig werden durch Stimmenthaltung Parteien emporgehoben, die alles andere als das Wohl und die Rettung des Vaterlandes im Auge haben. Aus Unwissenheit schaffen wir Waffen gegen uns selbst. Der Reichstag ist ein jämmerliches Gebilde geworden, jeder der Nachhader erreicht, was er möchte. Kann man da noch Stolz haben auf das sogenannte „Parlament“, in welchem immer wieder Prügeln inszeniert werden und wo die ganze Würde schleifen geht. Wenig große Männer sind unter uns, ein Bismarck fehlt uns, unter dem das Volk wieder gefunden könnte. Der Redner weist aber auf zwei Männer hin, auf A. Hitler und E. Ludendorff, die nur vielfach unverstanden bleiben mit ihren Ideen. Sowohl Hitler, als der Mann der Tat, der Ordnung schaffen und den proklamierten Parteien den Weg zeigen will, der ihnen längst schon gebührt, als auch die Probleme in den Werken Ludendorffs. Der 14. September ist der Tag, wo alles auf dem Spiele steht, wo an Kind und Kindeskind gedacht werden muß. Es ist nur ein Tag, der den

Deutschen aus seiner lethargie aufrütteln kann und dieser Tag muß bestimmend sein für jeden.

Der Vortrag Herr Jägers war mit trefflich kennzeichnenden Gedichten ausgeschmückt, unter denen besonders „Ach Deutschland“, „O Deutschland hoch in Ehren“, „Neu Deutschland“, „Du heilige Erde“ und „Deutscher Adler“ dem Rezitator für die ausgezeichnete und von heißer Vaterlandsliebe zeigende Wiedergabe sehr starken Beifall einbrachte. Auch Fräulein Jäger erfreute mit ihrer wohlklingenden und frischen Stimme die Zuhörer mit manchem Lied. Die wiederholt schon gehörten Lieder „Nachtigall hüte Dich“ und „Nädel ruft an meine grüne Seite“, brachte Fräulein Jäger auch diesmal wieder auf Wunsch zum Vortrag und der Beifall zeigte die ganze Sympathie der Zuhörer für die Künstlerin. Nach einigen Dreingaben beschloß dann Karl Steeb jr. den Deutschen Abend mit einem Schlußwort, mit großer Begeisterung und mit Kampfesmut von seiner Idee redend. Das Horst-Weserlied „Die Fahne hoch, die Reihen fest geschlossen“ der Ortsgruppe bildete den Abschluß. H.

**Dornhan O.A. Sulz, 23. Aug.** (Den Vater durch einen Fußtritt verletzt.) Am 21. August abends kam es zwischen dem 58 Jahre alten Matthias Mühlmann und seinem 21jährigen Sohn Paul zum Streit, wobei der Sohn den Vater mit dem Stiefel auf den Unterleib stieß. Am andern morgen mußte infolgedessen der Vater zur Operation nach Oberndorf gebracht werden, wo der Patient nach der Operation starb. Paul Mühlmann wurde in Haft genommen.

**Stuttgart, 23. Aug.** (Ehrenvoller Ruf.) Professor Dr. Grammel von der Technischen Hochschule Stuttgart hat vom bayerischen Ministerium für Kultus und Unterricht einen Ruf auf die durch den Weggang des Professors Mader erledigte ordentliche Professur für Mechanik an der Hochschule München erhalten. Die Technische Hochschule Stuttgart hofft jedoch, daß Professor Grammel diesem ehrenvollen Ruf nicht folgen, sondern Mitglied ihres Lehrkörpers bleiben wird.

**Stuttgart, 23. Aug.** (Tödlicher Verkehrsunfall.) Beim Verlassen der Straßenbahn kam am Freitagabend gegen 7 Uhr am Wilhelmshafen ein Arbeiter so unglücklich zu Fall, daß er von dem nachfolgenden Anhängewagen überfahren und dabei so gräßlich verstümmelt wurde, daß der Tod kurze Zeit später eintrat.

**Selbstmordversuch.** Auf dem Arbeitsamt hatte ein 23jähriger verheirateter Bauarbeiter von Stuttgart am Freitag nachmittag einen Selbstmordversuch dadurch unternommen, daß er sich mit einem Taschenmesser einen Stich in die Brust beibrachte, weil ihm seine noch nicht fällige Erwerbslosenunterstützung nicht schon jetzt auf sein Verlangen ausgezahlt wurde. Er wurde ins Katharinenhospital verbracht.

**Schweningen, 23. Aug.** (Nochmals die Typhusepidemie.) Am Schluß der Gemeinderatsitzung gab Stadtschultheiß Dr. Gönnewein bekannt, daß die Zahl der im Krankenhaus untergebrachten Typhuserkrankten zwölf beträgt, während außerhalb des Krankenhauses sich keine Typhuskranken mehr befinden. Der Zustand dieser Kranken sei bis auf einen Fall zufriedenstellend. Es sei alles versucht worden, den Krankheitsherd festzustellen. So habe die Stadtverwaltung das Wasser aus den Tiefenbrunnen sowie das Deißlinger Wasser wiederholt untersuchen lassen. Bei allen Wasseruntersuchungen sei aber festgestellt worden, daß das Wasser keine Typhusbakterien enthält.

**Ulm, 23. Aug.** (Schwerer Zusammenstoß.) Freitag vormittag fuhr in der Wengengasse Ecke Walfischgasse ein Radfahrer in ein Auto. Der Radfahrer erlitt sehr schwere Verletzungen. Ein Fuß dürfte am Oberschenkel gebrochen und ein Arm stark gequetscht sein. Außerdem war er im Gesicht schwer verletzt.

**Friedrichshafen, 23. Aug.** (Große Blaufelchenfänge.) Große Blaufelchenfänge werden vom Untersee gemeldet, nachdem der vielbegehrte Bodenseefisch wegen des stürmischen Wetters, das seit Wochen herrscht hat, in nur ganz geringen Mengen an Land gebracht worden war. Die günstigen Fänge bewirkten eine Preisenkung. Auch bei uns beginnen die Blaufelchenfänge ergiebiger zu werden.

**Von der bayerischen Grenze, 23. Aug.** (Tödlicher Unfall.) Der 23 Jahre alte Landwirtsohn Xaver Schiele geriet in Donauwörth mit dem Fahrrad unter einen mit 60 Zentner Getreide beladenen Lastwagen, so daß er bald darauf seinen schweren Verletzungen erlag.

## Festgenommene Falschmünzer

**Stuttgart, 23. Aug.** Durch die Aufmerksamkeit eines hiesigen Geschäftsmannes konnten am Freitag mittag hier zwei Falschmünzer festgenommen werden. Es handelt sich um zwei aus Frankfurt a. M. und Höchst a. M. zugewandene Täter. Diese haben schon über 700 Stück falsche 5 Markstücke, Münzzeichen A. und G. 1. 20 im Prägeverfahren hergestellt und in verschiedenen Großstädten Süddeutschlands verbreitet. Zum Verlesen der Abfahrgeldkarte haben die Täter einen Personenkraftwagen benützt. Ein weiterer Täter konnte mit dem Personenkraftwagen nach der Festnahme der beiden anderen Täter flüchten. Durch die von der Kriminalpolizei sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen konnte auch der 3. Täter in Frankfurt a. M. festgenommen und die Falschmünzwerkstätte in Höchst a. M. ausgehoben werden. Nach Stuttgart sind die Täter am Freitag vormittag gekommen und haben bis zu ihrer Festnahme 90 Falschstücke ausgegeben und zwar durchweg beim Einkauf von Kleinigkeiten (Zigarren und dergl.).

## Dr. Basille kandidiert

**Stuttgart, 22. Aug.** Wie uns mitgeteilt wird, hat sich in Württemberg eine politische Wählervereinigung „Nationale Volksgemeinschaft“ gebildet, die einen Wahlvorschlag mit Dr. Basille als Spitzenkandidaten aufstellt. Dr. Basille hat, wie wir von zuverlässiger Seite hören, dem Drängen seiner Freunde nachgebend, seiner Kandidatur zugestimmt.

## Aus Baden

**Mannheim, 23. Aug.** (Zunahme der Arbeitslosigkeit.) Ende Juli waren auf dem Arbeitsamt 27 000 Personen eingeschrieben, die Arbeit suchten. In zwei Wochen hat sich ihre Zahl um über tausend vermehrt: 28 284 Personen waren um die Mitte des Monats August stellenlos und 14 594 bezogen Unterstützung. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf die schlechte Lage der Mannheimer Metallindustrie zurückzuführen.

**Vörrach, 23. Aug.** (Kinderlähmung.) Der Stand der Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung im Bezirk Vörrach ist folgender: Krankheitsfälle 8, Todesfälle 3. Der bereits gemeldete Fall aus Wöhrden ist einwandfrei als spinale Kinderlähmung erkannt worden. Ein Fall in Weß am Rhein kann als geheilt gelten.

**Vörrach, 23. Aug.** (Herbstzeitlose.) Recht frühzeitig zeigt sich in den unteren Tälern der Wiehe die Herbstzeitlose, deren Blüten unweigerlich des Sommers Ende künden. Zahlreiche Wiesen sind mit den Blüten schon bedeckt.

**Offenburg, 23. Aug.** (Explosion.) Abends explodierten auf dem Offenburger Hauptbahnhof drei Fässer mit Petroleum. Die Explosion erfolgte, weil ein Arbeiter bei der Kontrolle mit einem Zündholz unvorsichtig umging. Der Geistesgegenwart anderer Arbeiter ist es zu verdanken, daß weitere zehn Fässer mit Petroleum rechtzeitig hinweggerollt werden konnten. Der Schuppen, in dem sich die drei explodierten Fässer befanden, ist verbrannt. Personen kamen nicht zu Schaden.

## Spiel und Sport

To. Ebhausen II — To. Altensteig II 0:0

**Handball.** Dieses Spiel war, wie auch das Ergebnis zeigt, ausgeglichen. Beide Mannschaften führten ein gleichwertiges Spiel vor. Auf jeder Seite wurde mit dem Torfuß zu lange gewartet und damit immer die besten Tor Gelegenheiten verpaßt.

To. Ebhausen I — To. Oberhaugstett I 3:1

Gleich vom Anspiel weg entwickelte sich ein flottes Spiel und die Gäste, die erst wenige Spiele hinter sich haben, bemühten sich sehr, das Spiel offen zu halten. In es gelang ihnen sogar noch etwa zehn Minuten, durch einen unhaltbaren Schuß in Führung zu gehen; während sie selbst ihr Tor bis zur Pause rein halten konnten. In der zweiten Hälfte drängte Ebhausen stark, so daß sich Oberhaugstett mehr auf die Verteidigung verlegen mußte und sehr oft kam der Ball vor das gegnerische Tor, jedoch der Torhüter, der unbedingt der beste Spieler der Gäste-mannschaft war, ließ sich nur sehr schwer schlagen, denn er hielt mit der größten Ruhe selbst die stärksten und plaziertesten Schüsse. Die Oberhaugstetter Mannschaft wird mit der Zeit sicher noch einen beachtlichen Gegner abgeben.

## Die neue Fußballmeisterschaft beginnt

Sehr umfangreich war wieder das Sportprogramm des vergangenen Sonntags. Während in den ausgesprochenen Sommersportarten der Sportler und Turner noch mehrere Meisterschaften ausgetragen wurden, lehte im Fußball in zahlreichen Kreisen und allen Gruppen des Süddeutschen Verbandes bereits die neue Spielzeit ein. Die Bezirksliga stand gleich mit 62 von 64 Vereinen im Treffen fast ganz allgemein fielen die Siege den Vereinen zu, die man nach ihrem vorjährigen Abschneiden als die besten bezeichnen konnte. Ausnahmen von dieser Regel machten außerhalb der südbadischen Bezirke Süddeutschlands nur HSV Frankfurt, der von Germania Biebrich 0:1 geschlagen wurde und der vorjährige Saarweiser FK Birmaßene, der sich von Saar 0:6 Saarbrücken unentschieden 2:2 trennte. In der Gruppe Rhein endeten drei Begegnungen unentschieden, nur der Keuling VfB Kirchheim wurde von Phönix Ludwigshafen 0:3 geschlagen. Unwartete Ergebnisse gab es auch in der

## Gruppe Baden:

- SpBgg. Schramberg — Phönix Karlsruhe 0:3
- FC. Bilingen — FC. Freiburg 3:2
- FC. Freiburg — SV. Koblitz 0:3
- Karlsruher SV. — VfB. Karlsruhe 6:1.

Der vorjährige Badische Meister, FC. Freiburg, mußte also schon beim ersten Spiel Federn lassen. Er dominierte zwar in der ersten Halbzeit und lag bei Seitenwechsel verdient mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit steigerten aber die Bilingen das Zeitmaß. — Auch der zweite Freiburger Verein, der Sportklub, mußte sich die ersten Punkte nehmen lassen, obgleich er es auf eigenen Plage weniger schwer hatte, wie der Klub. Koblitz zeigte sich als schnelle, kraftvolle Mannschaft und der vorjährige Internationale Huber schloß in den ersten 12 Minuten der zweiten Halbzeit sämtliche 3 Tore des Spiels. — Das Spiel in Schramberg wurde äußerst hart und erbittert durchgeführt, auf beiden Seiten wurde je ein Spieler des Platzes verwiesen (Heiler-Karlsruhe und Frey-Schramberg). — Glatt konnte der Karlsruher Fußballverein zu Sieg und den ersten Punkten kommen, da er es ja nur mit dem Aufstiegmeister, VfB. Karlsruhe zu tun hatte. Man wird nicht fehl gehen wenn man dem KFB. nach dem Auftakt der anderen Vereine auch in diesem Jahre die größten Meisterschaftsaussichten einräumt.

Durchaus erwartete Resultate gab es nur in der

## Gruppe Württemberg:

- Union Böttingen — VfB. Karlsruhe 0:1
- FC. Juffenhäuser — FC. Pforzheim 2:8
- Germania Bröttingen — FC. Birkenfeld 2:1.

Daß der vorjährige württembergische Meister, VfB. Stuttgart, bei der Union in Böttingen stärksten Widerstand finden würde, war zu erwarten gewesen. — Der Aufstiegmeister Juffenhäuser konnte in dem Spiel gegen den vorjährigen Aufstiegmeister nicht die erwartete gute Rolle spielen. Die Pforzheimer waren die durchschlagsträchtige Mannschaft und führten bereits bei der Pause mit 5:0. — Das erste Lokalspiel der Saison in Württemberg führte in der Pforzheimer Ecke FC. Birkenfeld und Germania Bröttingen zusammen. Der Kampf war im allgemeinen ausgeglichen.

## Gruppe Südbadern:

- Schwaben Hagsburg — Teutonia München 1:1
- München 1860 — Jahn Regensburg 4:1
- DSV. München — Wacker München 1:0.

## Gruppe Nordbadern:

- FC. Sargoth — 1. FC. Nürnberg 2:3
- FC. Würzburg — SpBgg. Jülich 1:4
- VfB. Nürnberg — Kickers Würzburg 5:1
- VfB. Jülich — Bayern Hof 1:1.

### Handel und Verkehr

**Stuttarter Obst- und Gemüsemarkt vom 23. August.** Tafeläpfel 20-25, Tafelbirnen 20-40, Brombeeren 40-45, Preiselbeeren 25-30, Heidelbeeren 25-30, Mirabellen 25-30, Pfirsiche 40-50, Pflaumen 8-12, Reinekläuden 14-20, Zwetschgen 11-15, Kartoffel 3-4.5, Stangenbohnen 12-15, Kopfsalat 6 bis 12, Endiviensalat 6-12, Wirsing 6-8, Silberkraut 5-8, Weißkraut 5-6, Rotkraut 7-8, Blumenkohl 10-20, Zwiebel 5-7, Gurken große 10-25, Salsgurken 1-1.5, kleine Gurken 60 bis 70, Rettiche 5-10, Monatsrettiche 8-10, Sellerie 10-20, Tomaten 7-9, Spinat 15-20, Kopfkohlraben 4-6, Fenchel.

#### Linoleum-Preisabbau

Berlin, 22. Aug. Die Preisbildung für Linoleum war gegenstand eingehender Erhebungen durch Beauftragte des Reichswirtschaftsministeriums. Darauf haben Beratungen stattgefunden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist, daß die Linoleumindustrie im Einvernehmen mit dem RWM ab 1. September 1930 einen Preisabbau einleiten läßt, und zwar werden die Fabrikpreise auf den Stand des Herbst 1929 gesetzt. Die Linoleumindustrie vertritt zwar nach wie vor den Standpunkt, daß die derzeitigen Herstellungskosten in Verbindung mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage und ihrer Auswirkung auf den Baumarkt eine Senkung der Preise nicht erlauben. Trotzdem hat die Linoleumindustrie obigen Beschluß gefaßt, um zur Verringerung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten beizutragen. Das Reichswirtschaftsministerium hat ferner die gebundenen Wiederverkaufspreise, insbesondere die Bindung der sogenannten Reservenpreise (Verkauf des Linoleums) beanstandet und erklärt, daß diese Bindungen unter den derzeitigen Verhältnissen keinesfalls beibehalten werden können. Demgemäß werden die Linoleumwirtschafts-Stelle Oldenburg, als Trägerin des bisherigen Preisabbaus der DLW, ebenso die Rheinischen Linoleumwerke Bedburg AG. für ab 1. September dieses Jahres alle Reversennehmer aus ihren Verpflichtungen entlassen. Damit ist für den Handel die völlige Freiheit in der Gestaltung der Wiederverkaufspreise gegeben.

#### Opel erhöht die Erzeugung

Die Firma Opel ist über die jüngste Entwicklung des Absatzes angenehm überrascht. Das ursprünglich für die Monate August und September vorgesehene Fabrikationsprogramm mußte erhöht werden, und zwar für den bekannten 1 1/2-Tonnen-PKW um 40 Prozent und für den 840 PS-Personenwagen um 20 Prozent. Die Werke beschäftigen zurzeit 6169 Arbeiter und Angestellte.

#### Konkurse

Kaufmann Josef Hajek in Göppingen.

#### Simmersfeld.

### Zwangsvorsteigerung.



Am Dienstag, den 26. August, nachm. 2 1/2 Uhr kommt gegen bar an den Meistbietenden zum Verkauf:

1 Kuh (Rotschek)

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

## Mode-Album

für Herbst und Winter 1930/31

sind eingetroffen:

**Beyers Modelführer**

für Erwachsene M. 1.90

für Kinderhlg. M. 1.20

**Lyon-Favorit-Album**

M. 1.50

**Ullstein Mode-Album**

M. 1.50

Zu haben in der

W. Riekerschen Buchhandlung Altensteig.

## Wir drucken alles



### was Sie benötigen:

Briefbogen, Mitteilungen, Briefumschläge, Postkarten für Handschrift und Schreibmaschine, Rechnungen in allen Größen, lose und in Blocks zum Durchschreiben, Prospekte, Preislisten und Kataloge, Geschäftskarten, Karteien, Mahnungsfomulare, Quittungen, Wechsel etc., sowie sämtliche Drucksachen für Behörden, Vereine und Familien.

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Telefon Nr. 11.

Telefon Nr. 11.

### Rundfunk

Dienstag, 26. August: 6.30 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 12.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16.30 Uhr Frauenstunde, 16 Uhr Nachmittagskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr Vortrag: Wegels Geschichtsphilosophie, 18.35 Uhr Vortrag: Wanderfahrt durch historisches Weinland im Elßah, 19 Uhr Zeit, 19.05 Uhr Vortrag: Musikdilettanten und ihre Bedeutung zur Hebung der Musikpflege, 19.30 Uhr Pieder von Hugo Wolf, 20 Uhr Die Prinzessin von Trapesunt, 22.30 Uhr Nachrichten.

### Letzte Nachrichten

#### 188 Zwangsgestellungen in Groß-Berlin

Berlin, 25. August. Bei den gestrigen politischen Zwischenfällen in Groß-Berlin wurden insgesamt 43 Nationalsozialisten, darunter drei Frauen und 145 Kommunisten, darunter zwei Frauen, zwangsgestellt.

#### Neuer Weltrekord in der Rhön

Kassel, 25. August. Bei günstigem Wetter herrschte am gestrigen Sonntag auf der Rhön lebhafter Segelflugbetrieb. Alle Flieger waren unterwegs und teilten am Nachmittag oder Abend der Flugleitung ihren Standort mit. Nur von dem Rekordflieger Kronfeld war keine Standortmeldung eingetroffen. Erst gegen 9 Uhr verständigte er telefonisch die Flugleitung, daß er bei Marktreidwih im Fichtelgebirge gelandet sei. Wie man sofort an Hand der Karten feststellte, beträgt die Luftlinie zwischen Abflugstelle und Landeplatz ungefähr 162 Kilometer. Damit hat Kronfeld seinen eigenen Weltrekord im Langstreckensegelflug um etwa 10 Kilometer überboten.

#### Internationales sozialistisches Massentreffen in Konstanz

Konstanz, 24. August. Ein internationales sozialistisches Massentreffen fand heute hier statt. Nachdem bereits gestern Abend ein Fackelzug veranstaltet worden war, bewegte sich heute nachmittags ein Demonstrationszug von etwa 8000 Teilnehmern durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz Waldheim im Loretto-Wald. Besonders stark war die Schweiz in dem Festzug vertreten, auch bemerkte man eine italienische Gruppe. Die Massenerammlung auf dem Festplatz wurde geleitet von Schröder-Konstanz, der auch die Begrüßungsansprache hielt. Für die Exekutive der sozialistischen Arbeiterinternationale sprach der Bize-

präsident der Internationale, de Brouckere-Belgien, der u. a. auch die Grüße des Präsidenten Vandervelde überbrachte. Weiter sprachen noch der Reichstagsabgeordnete Crispian, der schweizerische Nationalrat Grimm-Zürich, der Führer der österreichischen Sozialistenbewegung Bauer-Wien und der Führer der italienischen Sozialisten Renni. Anlaß der Rundgebung war die 50. Wiederkehr des ersten deutschen Parteitages während des Sozialistengesetzes auf Schloß Wyden. Die Tagung verlief ohne Zwischenfall.

#### Tödlicher Absturz beim Goslarer Flugtag

Goslar, 24. August. Auf dem Goslarer Großflugtag stürzte heute der Braunschweiger Flieger Linz von der akademischen Fliegergruppe mit seiner Sportmaschine beim Ballonrammen ab. Das Flugzeug, das sich in geringer Höhe befand, bohrte sich mit dem Propeller in einen Kartoffelacker. Linz trug mehrere Rippen- und Beinbrüche, sowie mehrere Kopfverletzungen davon, denen er auf dem Transport zum Krankenhaus erlag.

#### Der Flieger von Gronau gelandet

Newport, 24. August. Der Flieger v. Gronau ist in Queensport-Habour (Neuschottland) um 1.45 Uhr nachmittags Ostnormalzeit (7.45 Uhr abends M.E.Z.) gelandet.

#### Die Landung v. Gronaus

Newport, 24. August. Zu der Landung des deutschen Fliegers v. Gronau in Queensport wird weiter gemeldet, daß der Flieger wegen Nebels und mangels an den notwendigen Karten landen mußte, bevor er Halifax erreichen konnte.

#### Gestorbene

Oberschwandorf: Gottlieb Brenner, Steinhouermeister, 48 Jahre alt.

Oberkollwangen: Friedrich Hamann, 22 J. a.

Kodt: Maria Mattheis.

#### Wetter für Dienstag

Infolge der nördlichen Depression ist für Dienstag immer noch unbeständiges, nur zeitweilig aufhellendes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

*Sie wissen mit Sicherheit!*

Darum lesen Sie

### TECHNIK FÜR ALLE

die prächtige Monatschrift

an der besten technischen Zeitschrift

Die Technik für Alle hält Sie über alle technischen Fortschritte der ganzen Welt auf dem laufenden, sie erweitert Ihr Wissen, gewährt Ihnen Belehrung, Anregung, Unterhaltung in leichtlicher, durchaus verständlicher Weise und Ihnen das ganze gewaltige Gehaltens der Technik enthält.

Preis monatlich 20 Pf., halbjährlich RM. 1.20, einjährlich RM. 2.40.

Anmeldung und bestellungsformulare durch die Geschäftsstelle des technischen Komitees (Dietrich & Co., Verlag, Stuttgart).

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

#### Turnverein Altensteig.

Am 30. u. 31. Aug. findet das

### Gauturnfest

des Unt. Schwarzwald-Nagoldgaues in Wildbadstatt. Autofahrten Samstag nachmittag und Sonntag früh. Anmeldungen hiezu bis Dienstag Abend bei Kassier Eugen Beck, bzw. spätestens Mittwoch Abend in der Turnhalle erbeten.

Schöne

### 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör, gegen Vorauszahlung zu vermieten.

Zuschriften unter Nr. 230 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Photo-Sport

Entwickeln  
Kopieren  
Vergrößern  
Platten und Filme  
in allen Größen  
Photoapparate  
nebst Zubehör  
empfiehlt

Photohaus  
Schwarzwaldrogerie  
Fritz Schlamberger  
Altensteig  
gegenüber „Grün Baum“

Zwei Paar schöne  
Läufer-  
Schweine

hat billig zu verkaufen.  
Wer—? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

### Zwetschgen

5 Pfund 90 Pf.  
empfiehlt  
Heinrich Walz  
Altensteig  
Karlstr. — Telefon 116.

**Hypothekengeld**  
**Darlehen an Beamte**  
erhalten Sie zu günstigen Bedingungen durch  
Immobilien- und Finanzbüro J. Linsonmaier  
Ulm a. D.  
Olgastraße 78.

### Mädchen

Ein jüngeres, fleißiges  
in ein Geschäftshaus nach Altensteig gesucht.  
Näheres in der Geschäftsstelle des Blattes.

### Reiseführer

Schwarzwaldführer  
Bodenseeführer  
Albführer  
Allgäuführer

### Wanderkarten

in großer Auswahl  
sowie  
Auto- und  
Radfahrkarten  
empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

